



Lichtenstein
Stadt im Grünen

Wohnungsgenossenschaft Lichtenstein eG

Wohnen & mehr in der Stadt im Grünen

15. Jahrgang • Dezember 2017



MITTEINANDER WOHNEN
Aktuelles aus unserer Genossenschaft



Bilanz 2017

Weitere Themen

- Rück- und Ausblick
- Aufsichtsrat
- Angebote des DRK
- Veranstaltungen 2018
- Havarieplan



Unseren Mitgliedern, Mietern und ihren Familien wünschen wir besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch in ein besinnliches Jahr 2018!

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft Lichtenstein eG

Gute Bilanz – vielfältige Aufgaben im neuen Jahr

gen? Sprechen Sie uns doch einfach darauf an!

Rund 3,6 Mio. Euro für 2018 geplant

Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, sehr geehrte Mieter,

es ist eine gute Tradition, am Ende eines Jahres Bilanz zu ziehen über das Erreichte. Das halten Sie sicherlich so in Ihrer Familie; auch wir als Genossenschaft schauen auf das, was wir gemeinsam geschaffen haben, gern zurück.

Im Jahr 2017 haben wir erneut umfangreich in unseren Haus- und Wohnungsbestand investiert. Dazu einige Fakten:



An der Schulstraße 7 wurden 12 Parkplätze errichtet und die Müllplätze in der Feldstraße 2 und 4 sowie in der Straße des Friedens 1, 3, 5, 7 und 9 abgebrochen und geteert bzw. neu gepflastert. Die nicht mehr benötigten Hinterausgänge in der Straße des Friedens 2 wurden abgerissen und die Treppe am Hinterausgang in der Schulstraße 3 saniert.

Mit Fertigstellung der Podestsanierung in der Ringstraße 8 sind alle Eingangs-

podeste im Bestand der Wohnungsgenossenschaft neu.

Kanalsanierung fand im laufenden Jahr an drei Objekten statt, wie z.B. in der Ringstraße 8. An allen vier Hausdurchführungen musste aufwändig gefräst und teilweise neu an die Schmutzwasserleitung angebunden werden.

Erneut gehörten energetische Maßnahmen zum Instandhaltungs- und Modernisierungsprogramm. So wurde an acht Objekten die alte Fassadendämmung an der Giebelseite instandgesetzt und mit einem neuen Anstrich versehen, wie z.B. in der Ringstraße 8, 9 und 10 und in der Rudolf-Breitscheid-Straße 5 und 7.

Darüber hinaus konnten verschiedene Einzelmaßnahmen, wie die Trockenlegung der Giebelseite an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 5, die Balkonsanierung in der Michener Straße 4 und Schnittgerinne an der Rudolf-Breitscheid-Straße 5, umgesetzt werden.

Wohnungszusammenlegungen wurden in der Schulstraße 8 und Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 19 realisiert.

Uns ist bewusst, dass Modernisierungsarbeiten an und in den Häusern viel Lärm und Dreck verursachen. Diese Unannehmlichkeiten lassen sich gerade bei umfangreichen Wohnungsmodernisierungen nicht verhindern. Als kleinen Ausgleich können wir Sie vielleicht mit unserem Angebot an Gästewohnungen entschädi-

Für die Weiterentwicklung unseres Wohnungsbestandes und die Zukunftsfähigkeit der Wohnungsgenossenschaft planen Vorstand und Aufsichtsrat, im Jahr 2018 rund 3,6 Millionen Euro in Instandhaltungen und Modernisierungen zu investieren. Das Gesamtpaket der Aufgaben ist vielfältig und eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Neben der laufenden Instandhaltung und den geplanten Wohnungszusammenlegungen werden der Neubau des Verwaltungsgebäudes mit Mehrzweckraum sowie der Fahrstuhlneubau in der Schulstraße 11 Schwerpunkte sein.

Mit Blick auf das Durchschnittsalter unserer Mieter hat das Thema „Wohnen im Alter“ weiterhin eine große Bedeutung. Liebe Mieter, im Laufe des Lebens ändert sich vieles, und vielleicht passt dann auch die eigene Wohnung nicht mehr zur veränderten Lebenssituation. Entweder ist die Wohnung zu klein, zu groß oder man möchte lieber im Erdgeschoss wohnen. Bitte zögern Sie nicht uns anzusprechen, wenn Sie sich wohnlich verändern möchten. Bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise zur neuen Förderrichtlinie der Sächsischen Staatsregierung auf Seite 9 unserer Mieterzeitung.

Liebe Mitglieder, liebe Mieter,

nutzen Sie die kommenden Weihnachtstage dazu, Zeit mit der Familie und guten Freunden in vertrauter Umgebung zu verbringen und beim Jahreswechsel gemeinsam nach vorn zu schauen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute!

*Ihr
Thomas Reers
Vorstandsvorsitzender*



Der Aufsichtsrat informiert über das Jahr 2017

Liebe Genossenschaftsmitglieder,

das bald zu Ende gehende Jahr 2017 kann auch wieder als ein positives Jahr im Bestehen unserer Genossenschaft resümiert werden.

Am 21. Juni 2017 fand unsere Vertreterversammlung im „Technologieorientierten Dienstleistungszentrum“ in Lichtenstein statt. Sie konnte einen Jahresüberschuss aus dem Mitglieder-geschäft in Höhe von 885 169,82 Euro feststellen.

Alle im Modernisierungs- und Instandsetzungsplan vorgesehenen Maßnahmen wurden realisiert, eine Rückvergütung in Höhe von fünf Prozent beschlossen.

Tagesordnungspunkt war in diesem Jahr der Bericht des Wahlvorstandes zur Vertreterwahl. 650 gültige Wahlzettel waren als Rücklauf von 1452 unseren Mitgliedern zugestellten Wahlzetteln auszuwerten. Der Aufsichtsrat dankt dem Wahlvorstand für seine umfangreiche Arbeit und den gewählten Vertretern für ihre Bereitschaft, als Vertreter tätig zu werden.

Sicheres und bezahlbares Wohnen in einer schönen Umwelt zu gewährleisten war und ist das Bestreben unserer Arbeit. Dies wurde uns auch wieder in der diesjährigen Bilanzprüfung, die vom 22. Mai bis 6. Juni 2017 durch den gesetzlichen Prüfungsverband der Sächsischen Wohnungsgenossenschaften e.V. stattfand, bestätigt. Das gemeinsame Abschlussgespräch von Vorstand, Aufsichtsrat und der Verbandsprüferin, Frau Carmen

Helmert, fand am 6. Juni 2017 statt. Als Ergebnis wurde der Genossenschaft eine geordnete Vermögens- und Finanzlage attestiert.

Auch das genossenschaftliche Miteinander wurde wieder vielseitig gestaltet. Neun Veranstaltungen, wie zum Beispiel Vorträge zu allgemein interessierenden und immer wieder aktuellen Fragen des täglichen Lebens wurden organisiert. Kompetente Partner sprachen zur Erteilung einer Patientenverfügung, der Beantragung von Pflegestufen, Hinweise zur Verhinderung von Arzneimittelmissbrauch oder der Installation eines Hausnotrufes.

Aber auch das gesellige Beisammensein bei Ausfahrten, Kremserfahrten oder einer gemeinsamen Wanderung wurde gepflegt.

Eine weitere Verbesserung für das Leben in unserer Genossenschaft wird der geplante Bau eines Genossenschaftshauses sein. Darin sollen neben einer neuen Geschäftsstelle auch Räume für private Feierlichkeiten unserer Genossenschaftsmitglieder entstehen.

Ein wichtiges Anliegen ist uns die aktuelle Information zu Baumaßnahmen, Fragen der Hausordnung oder andere Anliegen. Wir versuchen zeitnah die Informationen in den Hauseingängen, im zentralen Schaukasten oder auf unserer Internetseite zu gestalten und zu verbessern.

Sorge bereitet uns der in der letzten Zeit angestiegene Leerstand in unserer Genossenschaft. Hier bleibt für die kom-



Herr Denny Barthel (rechts) ist seit April ehrenamtlicher Vorstand unserer Genossenschaft.

menden Jahre viel Arbeit, um mit kreativen Ideen diesem Trend entgegenzuwirken.

Helfen wird uns dabei Herr Denny Barthel, der seit April dieses Jahres als neuer ehrenamtlicher Vorstand aus Chemnitz zu uns gekommen ist. Herr Barthel, 44 Jahre alt, Diplom-Immobilienwirt, er bringt Erfahrungen aus Chemnitzer Wohnungsgenossenschaften bzw. privaten Wohnungsunternehmen mit und wird die Arbeit von Frau Gerda Vieweg weiter fortführen, die Ende des Jahres als ehrenamtlicher Vorstand ausscheidet.

Ich wünsche ihm bei seiner Tätigkeit in unserer Genossenschaft, gemeinsam mit allen Mitarbeitern, alles Gute, neue und gute Ideen zum Vorteil unserer Genossenschaft.

Mit freundlichen Grüßen

*Jürgen Stolper
Vorsitzender des Aufsichtsrates*

Wir bitten um Ihre Mithilfe!

Kosten sparen bei Müllgebühren

Grundlage für die Berechnung der Müllgebühren ist die Zahl der jeweils in einem Haushalt lebenden Personen. Damit dies exakt geschehen kann, sind

wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Vergessen Sie nicht uns mitzuteilen, wenn Ihre Kinder oder andere Personen aus der gemeinsamen Wohnung ausziehen. Dies

kann durch einen Anruf in unserer Geschäftsstelle geschehen. Letztlich eine kleine Mühe, und Sie können unnötige Kosten vermeiden!



Gern treffen sich vor allem unsere älteren Mitglieder zu unterschiedlichen Veranstaltungen.

Veranstaltungskalender 2018

- **25. Januar, 14.00 Uhr:** **„Wir tanzen den Speck weg!“**
Versammlungsraum Straße des Friedens 12 d
- **16. Februar, 20.00 Uhr:** **„Holiday on Ice - Atlantis“**
Stadthalle Zwickau, Bustransfer Hin- und Rückfahrt
Anmeldung bis spätestens: 15. Januar 2018
(Tickets zwischen 40 Euro –Kategorie I – und 20 Euro – Kategorie IV)
- **22. Februar, 14.30 Uhr:** **Vortrag „Rund um den Blutdruck“**
Versammlungsraum Straße des Friedens 12 d
- **15. März, 14.30 Uhr:** **Kochvorführung zum Mitmachen**
Versammlungsraum Straße des Friedens 12 d
- **3. Mai, 15.00 Uhr:** **Vortrag „Osteoporose“**
Versammlungsraum Straße des Friedens 12d
- **14. Juni, 12.30 Uhr (Abfahrt):** **Ausfahrt nach Markkleeberg bei Leipzig**
3-stündige Schifffahrt auf dem Markkleeberger und dem Störmthaler See mit Kaffeegedeck, Bustransfer Hin- und Rückfahrt
(mögliche Teilnehmerzahl: 46 Personen / Unkostenbeitrag: 20 Euro)
- **27. September, 14.30 Uhr:** **Vortrag „Glauchauer Hospizverein“**
Versammlungsraum Straße des Friedens 12 d
- **11. Oktober, 12.00 Uhr (Abfahrt):** **Besuch der Soletherme in Bad Elster**
Aufenthaltsdauer ca. 3 Stunden
Bustransfer Hin- und Rückfahrt
- **29. November, 15.00 Uhr:** **Seniorenweihnachtsfeier im Lutherhaus in Lichtenstein**
Bustransfer Hin- und Rückfahrt
- **13. Dezember, 12.00 Uhr (Abfahrt):** **Ausfahrt nach Seiffen zum Holzmich'l**
Unterhaltungsprogramm mit Kaffee und Stollen
Bustransfer Hin- und Rückfahrt (Unkostenbeitrag: 20 Euro)

Für jede Veranstaltung ist eine Voranmeldung **bis spätestens 14 Tage vor dem geplanten Termin** erforderlich. Dies ist notwendig, um den Platzbedarf und Bustransfer abzusichern. Nach der Anmeldung für eine der Ausfahrten erhalten Sie umgehend eine Einladung.



Betreute Seniorenreisen

„Was immer Du tun kannst oder erträumst zu können, beginne es jetzt!“

Mach doch eine Reise 2018

Das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Hohenstein-Ernstthal e.V. bieten Ihnen „Betreute Seniorenreisen“ an und steht Ihnen gern beratend zur Seite!

Telefon (0 37 23) 4 20 01

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Hohenstein-Ernstthal e.V.

Badegasse 1, 09337 Hohenstein-Ernstthal

Ansprechpartner: Sylke Weck und Annett Klekottka

Ihre Wohnungsgenossenschaft Lichtenstein eG stellt Ihnen für diese Reisen Anmeldeformulare zur Verfügung, welche Sie uns bitte ausgefüllt und unterschrieben zusenden.

Genießen Sie Komfort, Qualität und Unterhaltung

Was bedeutet „Betreutes Reisen“?

- + gemeinsam achten wir bei der Auswahl der Reisen auf die speziellen Wünsche von Senioren und Menschen mit Handicap, für unbeschwerte Urlaubstage in kleiner familiärer Gruppe
- + Vorgespräche und gesundheitliche Abklärungen finden im DRK-KV Hohenstein-Ernstthal e.V. Badegasse in Hohenstein-Ernstthal statt, bzw. telefonisch unter (0 37 23) 4 20 01
- + Hilfe beim Ausfüllen der Reiseunterlagen
- + Haustürservice, Kofferservice
- + wir stellen gemeinsam qualifiziertes Begleitpersonal (gut ausgebildet, hilfsbereit und erfahren)
- + Ihre Betreuer sind „rund um die Uhr“ für Sie da (24 Stunden) und Ihre Ansprechpartner während der gesamten Reise
- + Begleitung durch unsere Betreuer bei allen Ausflügen in der Gruppe
- + kleine abgesprochene Hilfeleistungen (u.a. Medikamentengabe, Verbandswechsel) werden von uns durchgeführt
- + als kleines Dankeschön für Ihre Teilnahme erhalten Sie von uns ein kleines Reisepräsent

Reisen 2018:

3. Juni bis 10. Juni 2018 „Rundum betreut“ nach Koserow (Usedom)

23. September bis 30. September 2018 „Einmalige Berglandschaften erleben“ (Bad Reichenhall)



Das „Betreute Reisen“ ist sehr beliebt, deshalb bitten wir um eine baldige Meldung bis **31. Januar 2018! Eine spätere Buchung auf Anfrage möglich!**



Usedom

Rundum betreut nach Koserow

Schon lange wird der Badeort Koserow, idyllisch an der schmalsten Stelle der Insel Usedom gelegen, als Geheimtip unter Freunden gehandelt. Die Reize der schönen Landschaft Koserows und seiner Umgebung sind unerschöpflich: Ostsee, feinsandiger Strand, Berge und eine noch unberührte Natur bieten viel Abwechslung.

Ihr Hotel: Best Western Hanse Kogge

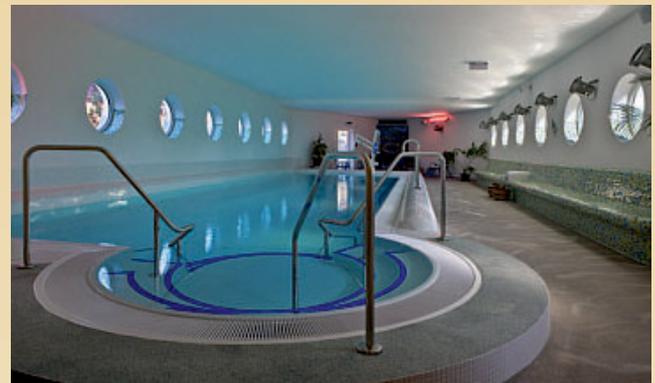
Lage: Die natürliche Umgebung Koserows ist einmalig auf der gesamten Insel und bietet Ihnen neben Wäldern, dem feinen, weiten Sandstrand, den umliegenden Wiesen und der Erhöhung des Streckelsberges, reichhaltige Möglichkeiten des Verweilens und Entdeckens. Die zentrale Lage unseres Ostseebades ermöglicht es Ihnen auf einfache Art und Weise, die Bernsteinbäder und die ganze Insel Usedom zu erkunden.

Ausstattung: Die barrierefreie Hotelanlage befindet sich inmitten eines parkähnlichen, mit vielen Kunstwerken gestalteten Geländes und lässt keine Wünsche offen. Auf über 12.000 m² befinden sich in absolut ruhiger Lage 5 Gästehäuser, 2 separate gastronomische Bereiche mit verschiedenen Restaurants, 3 moderne Kegelbahnen und der 1200 m² große Bernstein-Medical-SPA, welcher wie ein in der Natur ankerndes Schiff gestaltet ist.

Wellness: Der Medical SPA des Hotels ist mit einem 32 Grad Celsius warmen Soleschwimmbad, mehreren Blockbohlen-Saunen, einem medizinischen Bade- und Kneippbereich, einer Kältekammer mit minus 85 Grad Celsius für die Ganzkörperkältetherapie, Massage- und Behandlungsbereichen und verschiedenen Wellnessattraktionen ausgestattet.



Zimmer: Alle Zimmer sind komfortabel und geschmackvoll eingerichtet und bieten Balkon oder Terrasse. Sie sind alle mit Dusche/WC, TV, Radio, Minibar, Telefon und Föhn ausgestattet.



Leistungen inklusive

- Haustürabholung im Umkreis von 20 km des jeweils gebuchten Büros (andere Orte gegen Mehrpreis)
- 7 Übernachtungen inkl. Halbpension im BEST WESTERN Hotel Hanse Kogge
- Nutzung des Schwimmbades und der Sauna
- Persönliche Betreuung während der gesamten Reise durch das DRK Hohenstein-Ernstthal

Fakultative Zusatzprogramme: Ausflüge können bequem bei vor Ort gebucht werden

Termin

03.06.-10.06.2018

Reisepreis

je Person im gebuchten Zimmertyp

Doppelzimmer **1333,- €**
Zuschlag EZ: 100,- €

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen



Bad Reichenhall

Einmalige Berglandschaften erleben!

Reisen Sie mit uns in die wunderschöne Alpenregion, nach Bad Reichenhall. In unserem umfangreichen Ausflugsprogramm entdecken Sie einmalige Bergpanoramen und natürlich auch die Mozartstadt Salzburg. Genießen Sie auch die Umgebung des Hotels, spazieren Sie im Kurpark oder besuchen Sie die Therme von Bad Reichenhall. Und das Beste: unsere geschulten Betreuer des DRK Kreisverbandes Hohenstein-Ernstthal sind immer für Sie da!

Ihr Reiseverlauf:

1. Tag: Anreise

Heute findet die Anreise nach Bad Reichenhall statt. Am Morgen werden Sie zu Hause abgeholt und zu unserem Reisebus gebracht.

2. Tag: Freizeit

Der heutige Tag steht zur freien Verfügung. Entdecken Sie die Umgebung des Hotels, besuchen Sie den Kurpark und lassen Sie sich von der einmaligen Landschaft beeindrucken.

3. Tag: Reit im Winkl

Nach dem Frühstück fahren Sie nach Reit im Winkl, ein besonders schön gelegener Kurort. Hier besuchen Sie eine Schaukäserei und haben dann natürlich auch die Möglichkeit, die Köstlichkeiten zu probieren.

4. Tag: Rossfeld

Heute geht es hoch hinaus. Nach dem Frühstück beginnt Ihr Ausflug auf die Rossfeld-Höhenringstraße. Bei dieser Rundfahrt, die bis auf 1600m Höhe geht, entdecken Sie die wunderschöne Alpenregion aus einer anderen Perspektive. Über viele Serpentinafenbahnen bahnt sich die Straße immer höher. Hier haben Sie die Möglichkeit zu Fotostops. Am Nachmittag kehren Sie zurück in Ihr Hotel.

5. Tag: Salzburg

Am heutigen Tage steht die Mozartstadt Salzburg auf dem Programm. Nach dem Frühstück fahren wir los, in eine der schönsten Städte Österreichs. Hier angekommen, spazieren Sie durch die Innenstadt und lassen das einmalige Flair auf sich wirken. Kosten Sie doch die berühmten Mozartkugeln!

6. Tag: Freizeit

Heute lassen wir es ruhig angehen. Sie verbringen den Tag im Kurort Bad Reichenhall und haben noch einmal die Möglichkeit, die Annehmlichkeiten des Hotels zu nutzen und die vielen schönen Eindrücke der letzten Ausflüge Revue passieren zu lassen.

7. Tag: Königssee

An unserem letzten Tag besuchen wir den Königssee, wo Sie die Möglichkeit haben, an einer Schifffahrt teilzunehmen. Der Königssee fügt sich in die Landschaft ein, wie ein Kunstwerk. Genießen Sie die Natur doch bei Kaffee & Kuchen am Seeufer.

8. Tag: Rückreise

Heute heißt es Abschied nehmen, von dieser einmaligen Natur. Nach dem Frühstück fahren Sie wieder in die Heimat.

Leistungen inklusive

- Haustürabholung im Umkreis von 20 km des jeweils gebuchten Büros (andere Orte gegen Mehrpreis)
- persönliche Betreuung während der gesamten Reise durch den DRK Kreisverband Hohenstein-Ernstthal
- 7 Übernachtungen inkl. Halbpension, Hotel Amber Residenz Bavaria
- Tagesausflug Reit im Winkl
- Tagesausflug Rossfeld Höhenringstraße
- Tagesausflug Königssee
- Tagesausflug Salzburg

Termin

23.09.-30.09.2018

Reisepreis

je Person im gebuchten Zimmertyp
Doppelzimmer **1299,- €**

Zuschlag Einzelzimmer: 199,- €

Mindestteilnehmerzahl:
10 Personen

Zu Hause und unterwegs garantiert schnelle Hilfe



Selbstbestimmt leben

Die Anzahl der Menschen im sogenannten Alter 50plus steigt. Das heißt aber nicht, zum „alten Eisen“ zu gehören. Senioren von heute sind fitter und aktiver denn je. Dazu gehört auch der Wunsch, möglichst lange und selbstbestimmt in den eigenen „vier Wänden“ zu leben. Der DRK-Hausnotruf unterstützt Sie zu Hause ganz nach Bedarf.

Rundum betreut

Die Hausnotrufzentrale ist rund um die Uhr besetzt. Der DRK-Mitarbeiter kann den Hilferuf sofort dem Teilnehmer zuordnen und neben der Anschrift auch Informationen zum Gesundheitszustand und zu Vorerkrankungen sowie die Kontaktdaten von Angehörigen einsehen. Hinterlegt sind zudem individuell vereinbarte Hilfepläne.

Einfach sicher

Ob nun Waldspaziergang oder auch eine kleine Radtour - um sich auch unterwegs rundum sicher zu fühlen, schenkt der DRK-Mobilruf inkl. Ortungsfunktion Sicherheit und Unabhängigkeit. Der Vorteil: Natürlich können Sie den Mobilruf in den eigenen „vier Wänden“ auch als herkömmlichen Hausnotruf einsetzen.

Ab November 2017

DRK-Mobilruf-Uhr mit vielfältigen Möglichkeiten: integrierte Notruftaste mit der direkten Verbindung zur DRK-Hausnotrufzentrale, Ortungsfunktion, Anruhfunktion sowie komfortable Zusatzfunktionen wie eine Anrufliste und Erinnerung an Termine.

Weihnachtsaktion 2017

Bitte beachten Sie unseren diesjährigen Weihnachtsrabatt. Mehr zu unserer Weihnachtsaktion finden Sie auf www.hnr.de.

Welche Notruflösung passt zu Ihnen?

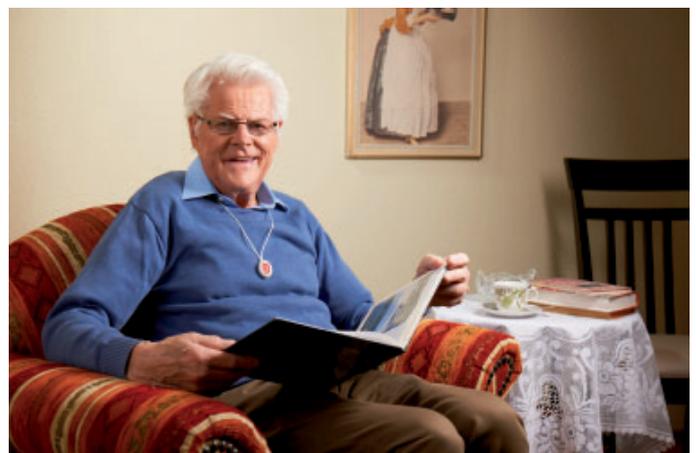
Auf Wunsch wird allen Mitgliedern der Wohnungsgenossenschaft der DRK-Hausnotruf oder Mobilruf eingerichtet. Unsere Fachberater beraten Sie gern kostenlos und persönlich vor Ort bei Ihnen zu Hause. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch wird Ihr individueller Bedarf ermittelt und die benötigte Leistung gemeinsam festgelegt.

Sie wollen sich vorab schon einmal informieren?

Besichtigen Sie ab Frühjahr 2018 die neue Musterwohnung der Wohnungsgenossenschaft Lichtenstein eG in der Schulstraße 2d. Hier finden Sie eine Auswahl an Hausnotrufgeräten sowie weitere Lösungen wie intelligente Rauchmelder für ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen „vier Wänden“.

Beratung, Information und Terminvereinbarung unter der DRK-Service Rufnummer **08000 365 000** kostenfrei „rund um die Uhr“ ... 365 Tage im Jahr. Weitere Informationen unter www.hnr.de.

(Der Beitrag wurde uns freundlicherweise vom DRK zur Verfügung gestellt.)



Schnelle Hilfe in Notsituationen mit der DRK-Mobilruf-Uhr oder dem DRK-Hausnotruf.

Neue Förderrichtlinie seit 1. Juli in Kraft

Zuschuss bis 8000 Euro bei Wohnungsanpassung möglich

Nicht wenige Menschen haben Schwierigkeiten, in „normalen“ Wohnungen zu leben.

Oft besteht die Konsequenz in einem Umzug in ein Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung. Aber die meisten Menschen, ob jung oder alt, wollen in ihrer bisherigen Wohnung und damit in ihrer gewohnten Umgebung bleiben.

Hier bietet sich eine Alternative an – der Umbau der bisherigen Wohnung entsprechend den konkreten Bedürfnissen ihrer Bewohner.

Aber ein solcher Umbau kostet Geld! Und viele der Betroffenen sind nicht in der Lage, diese zusätzlichen Kosten vollständig zu übernehmen.

Die sächsische Staatsregierung hat eine Förderrichtlinie zur Anpassung von Wohnraum an Belange von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen erlassen, die

am 1. Juli 2017 in Kraft getreten ist.

Der genannte Personenkreis kann sich den Umbau der Wohnung nach vorheriger Absprache mit dem Vermieter künftig mit bis zu 8000 Euro vom Freistaat Sachsen fördern lassen. Rollstuhlfahrer bekommen für Umbauten in ihren „vier Wänden“ bis zu 20 000 Euro. Bezuschusst werden 80 Prozent der förderfähigen Umbaukosten, zum Beispiel Anpassungen in Bädern und Küchen, an Balkonen, Schwellen oder Türen. Der Grund der Mobilitätseinschränkungen ist dabei unerheblich, wichtig ist jedoch die voraussichtliche Dauerhaftigkeit. Ob diese Voraussetzungen gegeben sind, soll durch unabhängige Beratungsstellen ermittelt werden. Diese wurden in Dresden, Leipzig und Chemnitz eingerichtet (siehe Kasten). Notwendige Förderanträge können anschließend bei der

Ansprechpartner für Mieter unserer Genossenschaft ist die Beratungsstelle in Chemnitz:

Sozialverband VdK Sachsen e.V.
Elisenstraße 12
09111 Chemnitz
Telefon: (03 71) 33 40 0
Internet: www.vdk.de/sachsen

Informationen zum Verfahren können Sie erhalten bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) - Förderbank - Kundencentrum Chemnitz
Am Rathaus 2
09111 Chemnitz
Telefon: (03 71) 4 95 99 50
Internet: www.sab.sachsen.de

Sächsischen Aufbaubank gestellt werden. Dem Antrag ist die erwähnte Bestätigung der unabhängigen Beratungsstelle beizufügen. Für diese Fördermaßnahme stehen bis 2019 insgesamt neun Millionen Euro zur Verfügung.

Auch im Winter Keller und Treppenhaus lüften!

Die kalte Jahreszeit ist da. Bei Schnee und Eis treibt es uns rascher nach Hause in unsere gemütlich warme Wohnung. Sorgsam achten wir darauf, dass alle Mitbewohner die Haus- und Kellertür schließen, damit die Kälte nicht ins Haus gelangt! Handeln, dass gelegentlich zu kleinen Unstimmigkeiten führt. Mancher Zeitgenosse erinnert sich noch an das im Physikunterricht in der Schule gelernte: warme Luft gibt, wenn sie abkühlt Feuchtigkeit ab und wenn kalte Luft sich erwärmt kann sie zusätzliche Feuchtigkeit aufnehmen.

Also, wenn wir im Winter sichern wollen, dass es im Keller trocken bleibt, ist es wichtig, regelmäßig für einen Luftaustausch zu sorgen. Wenn wir an kalten

trockenen Wintertagen die Kellerfenster kurzzeitig – täglich reichen bereits etwa 15 Minuten aus – zum Lüften öffnen, kann die im Keller befindliche wärmere feuchte Luft entweichen. Je kälter es draußen ist, desto besser. Dann „saugt“ die frische Luft natürlich auch Feuchtigkeit in geringen Mengen aus den Wänden. Diese wird am nächsten Tag jedoch ausgetauscht und durch trockene Außenluft ersetzt. Ihre Mitmieter in den Parterrewohnungen werden Ihnen aber dankbar sein, wenn Sie darauf achten, dass die Kellerfenster nicht über Nacht geöffnet sind. Denn dies würde zum Auskühlen der Fußbodenflächen in den Wohnungen darüber führen, mit der Konsequenz steigender Heizkosten! Werden

diese Hinweise nicht beachtet und im Keller „nistet“ sich Feuchtigkeit ein, kann es zur Bildung von Hausschwamm führen. Einem der gefährlichsten Schädlinge in Gebäuden, was zu großen Schäden führen kann. Wird dazu noch viel Papier oder Pappe gelagert, und im Keller sind Holzregale, wird die Gefahr besonders groß. Am wirkungsvollsten eventuellen Schäden vorzubeugen ist es, den Keller trocken zu halten.

Noch ein letzter Hinweis: Bitte achten Sie darauf, dass es im Keller und in den Gemeinschaftsräumen keine zerbrochenen Fensterscheiben bzw. defekte Fenster gibt. Denn wenn durchgängig kalte Luft in den Keller käme, könnte das bei Frostgraden natürlich fatale Folgen haben. In solchen Fällen bitten wir um Ihre Mitarbeit und rasche Information an unsere Mitarbeiter!

Mieter werben Mieter



Sie kennen Freunde, Verwandte, Bekannte oder Kollegen, die auf der Suche nach einer neuen Wohnung sind? Dann empfehlen Sie uns doch weiter. Als Belohnung erhalten Sie für Ihre Empfehlung eine **Prämie in Höhe von 200 Euro** und der geworbenen **Neumieter zwei Monatskaltmieten gutgeschrieben**.

Teilnahmebedingungen der Aktion „Mieter werben Mieter“

Mit dem Mietinteressenten/Neumieter wird ein rechtsgültiger Dauernutzungsvertrag mit einer Mindestlaufzeit von 12 Monaten abgeschlossen. Die Wohnungsgenossenschaft behält sich das Recht vor, weitere Informationen über den Mietinteressenten im Zuge der Geschäftsanbahnung einzuholen und aus berechtigtem Grund den Mietvertragsabschluss abzulehnen. Der Mietinteressent ist kein Mieter/Mitglied der WG und war es nicht in den letzten drei Jahren. Er erklärt wirksam seinen Beitritt zur WG und zahlt die laut Satzung fälligen Geschäftsanteile. Das werbende Mitglied darf die eigene Wohnung dabei nicht vermitteln. Die Zahlung der Prämie erfolgt mittels Überweisung auf die hinterlegte Bankverbindung des werbenden Mieters, jedoch erst nach Eingang von drei Monatsmieten des geworbenen Neumieters. Der Werbende versichert, den Interessenten über die Datenweitergabe informiert zu haben. Die Daten werden bei der WG digital erfasst und gespeichert. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Die Daten werden dazu verwendet die Bonität des Interessenten zu prüfen, ihn bezüglich der Aktion „Mieter werben Mieter“ zu kontaktieren und um ihm zu einem späteren Zeitpunkt Informationsmaterial zukommen zu lassen. Der Interessent kann dem jederzeit schriftlich widersprechen.

Hinweisschilder beachten!

Bereits zu Beginn des Jahres 2017 ist für unsere Stadt eine neue Straßenreinigungssatzung in Kraft getreten. Die wesentlichste Änderung betrifft die Kehrleistung der Straßen. Hier wurde vom Stadtrat beschlossen, dass für diese Leistung keine Umlage der Stadt erfolgt. Der Grundstückseigentümer ist für das Kehren selbst verantwortlich.

Um dies in ordentlicher Qualität erfüllen zu können, wird von den Mitarbeitern des Bauhofes drei Tage vor der



Straßenreinigung der geplante Termin mitgeteilt. Im genannten Zeitraum ist das Parken nicht gestattet.

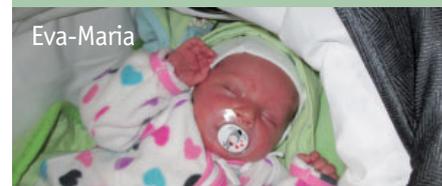
Bei Nichtbeachtung begehen Sie eine Ordnungswidrigkeit, die möglicherweise durch ein Bußgeld geahndet werden kann.

„Das größte Glück ist manchmal ganz klein!“ Begrüßungsgeschenk für jüngste Mieter

Unsere Genossenschaft hält für jedes Mieter-Baby seit dem 1. Januar 2016 ein Begrüßungsgeschenk in Höhe von 200 Euro bereit. Melden Sie sich also bitte, wenn sich bei Ihnen Nachwuchs eingestellt hat. Als kleine „Gegenleistung“ würden wir uns freuen, wenn Sie uns ein Foto Ihres Sprösslings für unsere „Baby-Galerie“ zur Verfügung stellen würden. Alle Leser können sich hier überzeugen, dass uns um den zukünftigen Nachwuchs an Mietern für unsere Genossenschaft nicht bange sein muss!



Bastian



Eva-Maria



Finia



Hanna



Julie
Jasmin



Julien

Miteinander Zeit verbringen!

Auch 2018 werden „Alltagsbegleiter“ gesucht!

Es gibt viele Senioren, die sich glücklicherweise noch sehr fit fühlen! Andererseits gibt es ältere Menschen, denen manche Dinge im Alltag schwer fallen, oder sie sind allein. Die einen benötigen Hilfe und die anderen würden sich über einen „Schwatz“ bei einer Tasse Kaffee sehr freuen.

Das Projekt „Alltagsbegleiter“, das im kommenden Jahr wieder umgesetzt werden soll, ist eine gute Möglichkeit beide „Partner“ zusammenzubringen. Wobei die Palette gemeinsam Zeit zu verbringen, viel größer ist! Zuhören, plaudern, lachen, gemeinsam Kaffee trinken, miteinander spazieren gehen, soziale Nähe und Geborgenheit geben. Aber auch Unter-

stützung bei alltäglichen Verrichtungen, wie gemeinsames Einkaufen, Begleitung bei Behördengängen oder zum Arzt. Das wären die Schwerpunkte Ihrer „Arbeit“!

Die Tätigkeit als Alltagsbegleiter wird mit einer Aufwandsentschädigung von 80 Euro für 32 Stunden ehrenamtliche Hilfe im Monat honoriert. Bei geringerer Stundenzahl verringert sich diese Aufwandsentschädigung logischerweise. Mindestens 16 Stunden werden allerdings pro Monat gefordert.

Sollten Sie eine solche Aufgabe übernehmen wollen, melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle. Und falls Sie die Hilfe eines Alltagsbegleiters in Anspruch nehmen möchten, sollten auch Sie sich



bei uns melden.

Wir würden dann dafür sorgen, dass Ihr Wunsch erfüllt werden kann. Übrigens sind die „Dienste“ der Alltagsbegleiter für Sie kostenlos.

Meldungen sind möglich per E-Mail unter post@wg-lichtenstein.de, telefonisch unter **(03 72 04) 21 62** oder persönlich in der Geschäftsstelle der Genossenschaft.

Betreuung, Begleitung, Anteilnahme und Zuwendung von Senioren für hilfsbedürftige Mitbürger – das ist das grundlegende Anliegen des Projektes „Alltagsbegleiter!“

Physiotherapie

Neue Öffnungszeiten!

Ab 1. Januar 2018 ist die Physiotherapie am Mittelweg zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag bis Donnerstag
8.00–19.00 Uhr

Freitag
8.00–15.00 Uhr

bzw. nach Vereinbarung



Ende 2018: Endgültiges Ende für analoges Kabelfernsehen

Ursprünglich war es schon für 2014 vorgesehen: die Abschaltung des analogen Kabelfernsehens. Die großen Kabelnetzbetreiber plädierten damals vehement für eine Verschiebung des Termins. Ihr Hauptargument: in noch zu vielen Haushalten würde analog „in die Ferne geguckt“!

Jetzt sind sich der Gesetzgeber und die TV-Veranstalter einig, dass die überwiegende Mehrzahl der Haushalte mit digitalen Empfangsgeräten bzw. mit entsprechenden Zusatzgeräten ausgestattet ist, sodass nur noch Wenige von der Abschaltung betroffen sind. Sollten Sie zu dieser „Minderheit“ gehören, nutzen Sie bitte die nächsten Monate, um sich Rat beim Fachmann zu holen, damit Sie in Zukunft nicht vom Empfang der „bunten Bilder“ ausgeschlossen sind.





Bitte beachten!

In der Zeit vom **27. Dezember 2017 bis zum 1. Januar 2018** bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen. Im neuen Jahr sind wir **ab dem 2. Januar 2018** zu den bekannten Geschäfts- und Sprechzeiten für Ihre Anliegen erreichbar.

Im Havariefall an den Feiertagen zu Weihnachten und dem Jahreswechsel und dem Zeitraum zwischen den Feiertagen wenden Sie sich bitte an die unten genannten Firmen.

Aktuelle Havariedienste der WG Lichtenstein eG

Bereitschaftsdienst: 0152/07788074

An diese Telefonnummer können Sie sich bei außergewöhnlichen Vorfällen (Havarien!) außerhalb unserer Arbeitszeit (Wochenenden, Feiertagen) wenden:

Fernwärme:	VWS	0800 2 66 61 66
Strom:	VWS	0180 2 66 60 05
Gas:	VWS	0180 2 66 60 06
Schleusenavarie:	Kanal-Service	(0 37 63) 77 96 91
	Brand & Wendler GbR	0171 2 04 07 76
		0171 2 07 41 78
Wasserrohrbrüche:	RZV	(0 37 63) 40 54 05
(außerhalb des Hauses)		
Sanitär:	Firma Puschmann	(03 72 04) 9 89 62
(Klempnerarbeiten)		0172 2 91 84 50
		0172 7 09 34 54
		0162 4 24 77 52
Antenne:	Fa. Martin & Schwedler	0177 5 65 60 56
Dächer:	Fischer - Dächer	0172 3 53 66 77
Elt:	Firma Schneider	(03 72 04) 50 02 63
		0173 1 96 45 38
	Firma Elektro Opel	(03 72 03) 6 57 50
Schlüsselnotdienst:	Sicherheitsdienst Bajorat	(03 72 04) 5 06 26
Gasherde:	Firma Mälzer	0160 93 73 95 03

Sofortmaßnahmen bei Gasgeruch: Alle Absperrhähne schließen, Fenster öffnen, elektrische Anlagen nicht bedienen, kein offenes Feuer und Licht, nicht klingeln und umgehend den Notdienst informieren!

Wenn Sie Fragen haben ...

... besuchen Sie uns!

Wohnungsgenossenschaft
Lichtenstein eG
Straße des Friedens 14
09350 Lichtenstein

Geschäftszeiten:

Mo., Mi., Do.: 07.00–15.30 Uhr
Fr.: 07.30–11.45 Uhr

Sprechzeiten:

Di.: 09.00–12.00 Uhr
14.00–18.00 Uhr

Telefon: (03 72 04) 21 62

Telefax: (03 72 04) 8 78 23

Internet:

www.wg-lichtenstein.de

E-Mail:

post@wg-lichtenstein.de

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaft
Lichtenstein eG
Verantwortlich für den Inhalt:
Thomas Reers, Vorstandsvorsitzender
Redaktion und Layout:
Dr. Manfred Anders, Dr. Frank Stader
Druck:
Decker Offset Druck GmbH
Glaserstraße 2–4, 04442 Zwenkau